

MGV „Freundschaft“ Lienzingen Geistliches Instrumental- und Chorkonzert am 26.10.2008 in der Frauenkirche

Wer an diesem schönen Herbstsonntag nicht den Weg in die Frauenkirche gefunden hatte, hat wirklich etwas verpasst. Die Sänger des MGV unter der Leitung von Erhard Werthwein haben sich wieder mächtig ins Zeug gelegt und zusammen mit dem Fred-Schuster-Streichquartett den Besuchern anspruchsvolle Unterhaltung vom Feinsten geboten. Die einzigartige Akustik und die angenehme Kühle der Frauenkirche in Lienzingen bilden den einzigartigen Rahmen. Ein Konzert in der Frauenkirche ist halt immer wieder etwas Besonderes. Wohl auch deshalb haben sich die Sänger mit ihren regelmäßigen Konzerten über die Jahre auch ein Stammpublikum geschaffen. Sowohl bei den Besuchern des Konzerts, als auch in der Berichterstattung der örtlichen Presse fand das Konzert eine überaus positive Resonanz. Besucher, die erstmals zu Gast bei den Sängern in der Frauenkirche waren, zeigten sich so begeistert, dass sie beim nächsten Konzert in der Frauenkirche auf jeden Fall wiederkommen wollen. Damit haben sich die monatelangen Proben ausgezahlt und gelohnt.

Völlig zu Recht wurde in der Berichterstattung des Mühlacker Tagblatts das „Tebje Pojem“ und die „Messe Breve“ in den Mittelpunkt gestellt.

Zitate:

„Ein wunderbar anrührendes Crescendo und Decrescendo mit einem fast hingehauchten Pianissimo ließ manche Zuhörer in dem in russischer Sprache gesungenen „Tebje Pojem“ träumerisch in einen wahren Musikgenuss sinken“ und „Er (gemeint ist der Dirigent Erhard Werthwein) und seine Sänger, begleitet von den vier Streichern, bescherten den Zuhörern noch einmal ein Klangerlebnis, wie es in ihrer Vielfalt einmal mehr nur der menschlichen Stimme zu verdanken ist. In Zwiesprache mit er der ersten Violine erklangen ein getragenes Miserere, ein machtvolles Sanctus und helle Hosianna-Rufe, das Agnus Dei dann endend mit der Bitte „Dona nobis pacem“ - mit einem ganz, ganz leise verklingenden „pacem“. Nach einem Moment der Stille schwoll der Beifall an...“

Dass der Chor auch moderne schwungvolle Literatur angeht und auch Neuem aufgeschlossen ist, bewiesen die Sänger im Konzert mit dem Gospels „Oh happy day“ und „Lord, I want to be a christian“, dem „Santo“ (einer Melodie aus Zaire) und dem Spiritual Song „David und seine Harfe“. Beim „Hymn“ von Barclay James Harvest wurden Martin Schaufelberger und Werner Betz von Aaron, Jonas und Markus Combe mit den Gitarren gekonnt begleitet. Das Publikum fand Gefallen an den für einen Männerchor neuartigen Klängen.

Das Fred-Schuster-Quartett verzauberte die Gäste mit zwei Sonaten von Veracini und Tartine und begleitete die Sänger überzeugend beim „Ave verum copus“ von W.A. Mozart und dem Höhepunkt des Konzerts, der „Messe Breve“ von Charles Gounod.

Seine Feuertaufe als Moderator bestand überzeugend Jonas Frank, der erstmals in dieser Funktion neben dem routinierten Rainer Appich in Erscheinung trat. Beide versorgten die Besucher mit den nötigen Informationen und schufen gekonnt die Übergänge zwischen den Programmpunkten.

Ja, was bleibt? Männerchorgesang ist in Lienzingen eine feste Größe und kann es auch bleiben, wenn sich immer wieder Männer zusammenfinden, die Lust und Freude am gemeinsamen Chorgesang haben. Deshalb, geneigter Leser, kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Wir proben immer mittwochs um 20.15 im kleinen Saal der Gemeindehalle in Lienzingen und freuen uns über jedes neue Gesicht.